

bonikids

Das Bonifatiuswerk-
Magazin

**FÜR KLEINE &
GROSSE
CHRISTEN**

Erfahre mehr über
**DAS ELEMENT
FEUER**

Stelle deine

**EIGENE
KERZE**
her

Entdecke die
**BOTSCHAFT
VON OSTERN**

Ganz im Vertrauen

SO SIND WIR FEUER UND FLAMME FÜR OSTERN

Frühlingsausgabe 2021



Hilfswerk für den Glauben

**bonifatius
werk**

NEUES VOM
RAPSGELBEN
HELPER

— BONI-BUS —

Hallo, Kinder! Ich bin's – euer BONI-Bus!

Wusstet ihr, dass ich an
fast 600 Orten Menschen helfe?

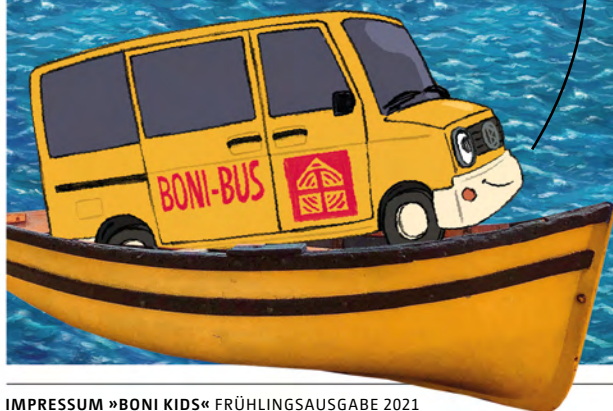
Trotz der Corona-Einschränkungen gehen in
den kommenden Wochen viele Kinder
zum ersten Mal zur **heiligen Kommunion**.
Dieser Tag ist etwas ganz Besonderes.

Das Leitwort in diesem Jahr heißt: »**Vertrau mir, ich bin da!**«.
Es erinnert an die **Begegnung von Jesus und
Petrus** auf dem See Genezareth (Mt 14,22–33).
Jesus möchte unser Freund sein. Wenn wir
ihm vertrauen, dann dürfen wir mutig durch
das Leben gehen!

Die Spenden der Erstkommunionkinder
gehen in diesem Jahr unter anderem an das
Don Bosco Haus in Chemnitz.
In diesem Familienzentrum werden Kinder
und ihre Eltern liebevoll betreut.

Deutschland

Chemnitz



IMPRESSUM »BONI KIDS« FRÜHLINGSAUSGABE 2021

HERAUSGEBER Bonifatiuswerk der deutschen Katholiken e.V. – Kamp 22, 33098 Paderborn – Tel.: (0 52 51) 29 96-0 – Fax: (0 52 51) 29 96-88

E-Mail: info@bonifatiuswerk.de – Internet: www.bonifatiuswerk.de – Monsignore Georg Austen, Generalsekretär

LEITUNG KOMMUNIKATION & FUNDRAISING: Karin Stieneke

REDAKTION Julian Heese – Kontakt zur Redaktion – E-Mail: bonikids@bonifatiuswerk.de

GESTALTUNG BOK+Gärtner GmbH, Münster, www.bokundgaertner.de

Art-Direktion: Rabea Kaup – Textredaktion: Sarah Coesfeld und Jens Kloster – Grafik und Bildredaktion: Ronja Overländer – Illustration: Kai Schüttler

Fotos: iStockphoto / S. 5 Andrii-Oliynyk, S. 6 tzahiv, S. 7 ZU_09 Wikimedia Commons / S. 9 Colling-architektur, S. 19 Wolfgang Sauber

DRUCK Bonifatius GmbH, Druck · Buch · Verlag, Paderborn

SPENDENKONTO Bank für Kirche und Caritas Paderborn eG – IBAN: DE46 4726 0307 0010 0001 00 – BIC: GENODEM1BKC

Für nicht angeforderte Text- oder Bildbeiträge übernehmen wir keine Haftung. Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck nur mit schriftlicher Genehmigung der Redaktion.

Klimaneutral
Druckprodukt

ClimatePartner.com
53323-2101-1007

MIX
Papier aus verant-
wortungsvollen Quellen
FSC® C011558



Liebe Mädchen und Jungen,

es wird endlich wieder Frühling! Der Winter war lang und
schwierig, vor allem durch die Pandemie. Aber jetzt wird es
langsam heller. Das wichtigste Fest des Christentums steht
vor der Tür: **Ostern**. Wir feiern, dass Jesus nach seinem Tod
am Kreuz von den Toten auferstanden ist.

Besonders bewegt mich jedes Jahr aufs Neue die Feier der
Osternacht. Wenn die **brennende Osterkerze** in die
dunkle Kirche getragen wird, dann spüre ich, dass Jesus das
Licht der Welt ist. Er will auch unser Leben – mit allen
Ängsten, Fragen und in der Trauer um liebe Menschen – hell
machen. Darauf dürfen wir vertrauen.

Gemeinsam mit den »boni kids« Clara, Max und Ben erfährst
du in dieser Ausgabe alles rund um das Osterfest, an dem
Christen auf der ganzen Welt den **Sieg des Lebens**
über den Tod feiern.

Ich wünsche euch und euren Familien –
trotz aller Einschränkungen
durch die Corona-Pandemie –
ein **frohes und gesegnetes Osterfest!**

Euer
Georg Austen



GEORG AUSTEN

ist der Hauptgeschäftsführer und damit
der Leiter des Bonifatiuswerkes.

Das Werk kümmert sich um Menschen
in Deutschland und in anderen Ländern
im Norden und Osten Europas.

Es hilft Katholiken in der Diaspora, also dort,
wo die meisten einer anderen
Kirche angehören oder nicht getauft sind.



IN DIESEM HEFT

5 – FRÜHLINGSTHEMA

- Wissen rund um **DAS FEUER** –
- **OSTERSONNTAG**
Jesus ist auferstanden! –
- **(UN)GLAUBLICH ...**
... aber wahr! –

10 RÄTSELSPASS

Ich bin **Ben**.
Bastel mit mir deine
eigene Kerze!

Ich bin **Clara**.
Gemeinsam entschlüsseln wir Symbole
auf der Osterkerze!

Ich bin **Max**.
Lass uns herausfinden, wer das
Feuerzeug geklaut hat!



11 MINI-INFO:
Wissen für Ministranten

12 (Vor-) **Lesegeschichte**

16 **Unsere Heiligen**
DER HEILIGE THOMAS

18 **OSTER-BASTELEI**

19 **VORSCHAU**

FRÜHLINGSTHEMA

Wissen rund um

➔ DAS FEUER

Feuer ist eines der **VIER ELEMENTE** und sehr bedeutsam für das Leben. Es spendet Wärme und Licht. Aber auch in uns selbst können wir ein Feuer anzünden, mit dem wir anderen Menschen Wärme und Geborgenheit spenden können.

»Lumen christi« ruft der Diakon oder Priester dreimal, wenn er mit der brennenden **OSTERKERZE** in der Osternacht in die Kirche geht. Nach und nach werden dann weitere Kerzen mit dem **OSTERLICHT** entzündet. Auf Deutsch bedeutet der Ruf »Christus, das Licht«.



Wer »für etwas brennt« oder »**FEUER UND FLAMME IST**«, beschäftigt sich viel und gerne mit einer bestimmten Sache.

Mit einem **Feuerstein** (und Katzensgold) entfachten die Menschen bereits vor 32.000 Jahren ihr Feuer.

➔ Auch manche unserer modernen **Feuerzeuge** funktionieren noch mit einem Stein.

Seit der **Steinzeit** nutzen Menschen das Feuer, um zu **kochen**, sich **warm zu halten** und im Dunkeln noch **etwas sehen** zu können.



Das Feuer steht in der Bibel nicht nur für Zerstörung, sondern oft auch für **ERKENNTNIS**. Zum Beispiel erkennt Moses Gott in einem brennenden **Dornbusch**.



Wer »mit dem **Feuer spielt**«, begibt sich in Gefahr.



Die **FEUERWEHR** löscht nicht nur Brände, sie rettet auch **Menschen und Tiere**. In Deutschland gibt es auch eine **Kinderfeuerwehr**. Hier können Kinder zu jungen Helfern werden.



BRÄUCHE AN OSTERN

Ostern ist ein großes Fest bestehend aus:
dem Palmsonntag, als Jesus in Jerusalem einzog,
dem Gründonnerstag als Tag des Letzten Abendmahls,
dem Tag der Kreuzigung Jesu am Karfreitag,
dem Karsamstag, als Jesus im Grab lag, und
dem Ostersonntag als Tag der Auferstehung.

Wir nennen diese Woche auch
»Heilige Woche«.

Weil er gut gelaunt und voller
Freude ist, erzählt der Pastor
in der Messe zu Ostern gern einen
Witz. Man nennt diesen Witz dann
Osterwitz.

Beim **LOBGESANG (GLORIA)**
in der Osternacht läuten die Glocken das
erste Mal seit Gründonnerstag wieder.

Auf die Feier des Osterfestes
bereiten Christen sich gut vor.
Deshalb beginnt 40 Tage zuvor,
am Aschermittwoch, die
FASTENZEIT.

Die Christen feiern jede Woche
die Auferstehung von Jesus, und
zwar am **Sonntag**!
Dieser Tag ist bis heute nach
christlicher Zählung der erste Tag der
neuen Woche.

Das **Osterwasser** wird
in der Osternacht geweiht.
Man kann damit taufen und segnen.

Ostersonntag

Jesus ist auferstanden!

DER TOD IST NICHT DAS ENDE

Am Ostermorgen besuchten in aller
Frühe drei Frauen das Grab von Jesus.
Als sie ankamen, sahen sie, dass der
Grabstein entfernt und das Grab leer
war. Die Frauen waren darüber sehr
erschrocken. Plötzlich tauchten auch
noch zwei Männer in leuchtenden
Gewändern neben ihnen auf und
sprachen: »Was sucht ihr Jesus hier
bei den Toten? Er ist auferstanden!«

Alle Evangelien berichten von der
Auferstehung Jesu. Dies ist nur eine
von vielen Erzählungen.



Wenn du diese Geschichte in der Bibel
nachlesen willst, findest du diese Worte im
Lukasevangelium (Lk 23,44–49).

Tipp: Nehmt das Osterlicht auch
mit in eure Häuser oder stellt es
auf die Gräber eurer Angehörigen als
Hoffungslicht über den Tod hinaus.

Auf der Osterkerze findet ihr neben vielen
Symbolen auch zwei Buchstaben:
Alpha (A) und Omega (Ω),
A und O. Das sind der erste und der letzte
Buchstabe des griechischen Alphabets.
Auf der Kerze bedeuten sie, dass Jesus **Anfang**
und **Ende**, Erster und Letzter ist.



(UN)GLAUBLICH ABER WAHR!

Jemand, der gestorben ist, ist jetzt wieder lebendig? Wie kann das denn sein? Die Botschaft von der Auferstehung Jesu und dem Sieg des Lebens über den Tod verbreitete sich wie ein Feuer. Doch auf diese Nachricht haben die Menschen ganz unterschiedlich reagiert. Manche voller Freude und Aufregung, andere waren erschrocken oder konnten es nicht glauben. Jedoch hat diese Begegnung ihr Leben und die Welt verändert. Was hätten sie dir wohl weitererzählt, wenn du sie getroffen hättest?



PETRUS

»Am See Genezareth waren wir fischen. Aber wir fingen nichts. Am frühen Morgen stand Jesus am Ufer und hat uns geraten, das Netz zur rechten Seite auszuwerfen. Und prompt fingen wir 135 Fische!
Nach dem gemeinsamen Essen hat mich Jesus in seine besondere Nachfolge gerufen.«

MARIA

»Mir hatten die Engel erzählt, dass wir Jesus in Galiläa treffen würden. Und so war es dann auch. Es war einfach unglaublich!«

MARIA MAGDALENA

»Mir ist der auferstandene Jesus **zuerst** erschienen. Das war an seinem Grab, wo auch zwei Engel saßen. Zuerst dachte ich, er sei ein Gärtner, aber dann erkannte ich Jesus. Jetzt erzähle ich allen davon! Ich hoffe, die Jünger glauben mir.«



JÜNGER

»Es ist jetzt schon der dritte Tag nach der Kreuzigung.«

KLEOPAS

»Ja, ich dachte auch, Jesus wäre unser Erlöser. Aber niemand hat ihn bisher gesehen.«

JESUS

»Begreift ihr denn nicht? Wie schwer fällt es euch, das alles zu glauben?«



➔ Die Jünger merken nicht, dass es Jesus ist, der neben ihnen wandert. Doch sie erkannten ihn, als er das Brot brach.

3 FRAUEN

»Was sagt man dazu? Wir kommen gerade vom Grab und es ist leer! Jesus ist nicht mehr dort. Wir haben es mit eigenen Augen gesehen und die Engel sagen, dass er lebt. Das wäre fantastisch, aber auch verrückt!«



SOLDAT 2

»Sag das nicht zu laut! Wenn einer erfährt, dass du eingeschlafen bist, gibt es richtig Ärger. Immerhin wurden wir abgestellt, um das Grab am dritten Tag besonders im Auge zu behalten.«

SOLDAT 1

»Ich glaube, das mit der Auferstehung ist alles Quatsch! Ich muss eingeschlafen sein und die Jünger haben den Körper von Jesus einfach aus dem Grab gestohlen. So ist es gewesen!«



In Jerusalem steht heute über dem leeren Grab Jesu die Grabeskirche. Es ist das wichtigste Heiligtum der Christenheit.





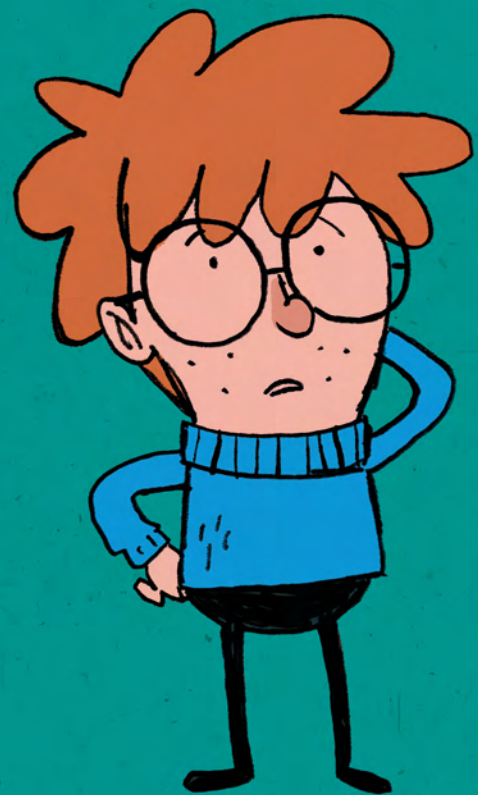
Rätselhaft!

Wer hat das Feuerzeug?
Eines der »boni kids« lügt,
die anderen beiden sagen die Wahrheit.

BEN HAT ES!

ICH HABE
ES NICHT!

MAX HAT ES!



DU WEISST, WER DAS FEUERZEUG HAT?
DANN TRAGE HIER DIE FARBE
DER KLEIDUNG DESJENIGEN EIN:

1 2 3 4

GEWINN- SPIEL

Unter allen Einsendern
verlosen wir unsere
Osterkerzen!



Sende das Lösungswort
bis zum 15. Mai 2021

per E-Mail an:

bonikids@bonifatiuswerk.de

oder per Post an:

Redaktion »boni kids«,
Bonifatiuswerk der deutschen Katholiken e. V.,
Kamp 22, 33098 Paderborn*

Die Gewinner vom letzten Rätsel
erfährst du im Internet: www.bonikids.de



Ein Ministrant ist
ein MESSDIENER.

»Ministrare« ist das lateinische Wort für »dienen«.
Ein Ministrant hilft während
der Messe, also während des Gottesdienstes.

Osternacht

Ostern ist für Ministranten eine
sehr spannende Zeit. Es gibt viele
wichtige Aufgaben zu erledigen –
besonders in der **Osternacht!**
An der neuen Osterkerze stecken
die Ministranten weitere Kerzen
an und reichen das Licht weiter
durch die Gemeinde. So wird es
heller und heller.

Manchmal bringen sie sogar das
Osterlicht zu alten und kranken
Menschen nach Hause, wenn
diese nicht zum Gottesdienst in
die Kirche kommen können.



Wenn die Menschen wegen der
Corona-Krise nicht
zusammenkommen können,
trage ich das Osterlicht
einfach zu ihnen!

* Mit der Einsendung der Lösung erklären sich die Teilnehmer und deren Eltern damit einverstanden, dass die Namen der Gewinner auf www.bonifatiuswerk.de veröffentlicht werden. Die uns mit der Einsendung übermittelten Daten werden nur für Zwecke des Gewinnspiels verwendet und nicht an Dritte weitergegeben. Die Daten werden nach Abschluss des Gewinnspiels gelöscht. Unsere Datenschutzrichtlinien können Sie hier einsehen: www.bonifatiuswerk.de/datenschutz.



Das Leuchten eines Ostermorgens

Auf Vanessa ist Verlass

Vanessa sieht schon das Osterfeuer am Kirchplatz auf der anderen Straßenseite. Es ist kurz nach 4 Uhr und sie, Mama und Papa wollen mit vielen anderen Menschen einen besonderen Spaziergang machen. Bevor sie die Straße überqueren, bleibt Vanessa plötzlich stehen. »Haaaatschiiii!«, macht sie. »Gesundheit!«, wünscht Mama. »Da hat aber einer fest an dich gedacht.« »Was meinst du?«, fragt Vanessa. »Ach, das sagt man so: Wenn du niesen musst, denkt irgendjemand gerade an dich«, erklärt sie. Sie wechseln die Straßenseite. »Schau mal, da ist Kati!«, sagt Mama und zeigt auf ein Kind mit roter Mütze.

Unsicherheit vor dem Aufbruch

Vanessa winkt. »Hallo Kati!«, ruft sie. »Wollen wir gleich zusammen gehen?« Vanessa hüpfte auf sie zu. Kati nickt nur. Im Dunkeln fühlt sie sich gar nicht wohl, das hat sie Vanessa schon in der Schule anvertraut. Die beiden gehen zum Feuer. Hier ist es gleich viel heller und wärmer. Jetzt warten alle noch auf Pastor Heinrichs. Vanessa kennt den Ablauf und erklärt Kati: »Gleich bekommen wir alle Lichter und Kerzen, dann ist es

nicht mehr so dunkel.« Sie schaut ihre Freundin an. Die lehnt sich gerade an die Infotafel der Gemeinde, die ankündigt: Wir treffen uns zum Emmaus-Gang am Ostermontag um 04.30 Uhr! »Warum heißt das noch mal Emmaus-Gang?«, fragt Kati. Sie ist zum ersten Mal dabei. »Ich glaube, wir machen es wie die Jünger, die in die Stadt Emmaus gegangen sind. Vielleicht begegnet uns Jesus ja auch. Das ist denen nämlich passiert«, meint Vanessa. »Uns begegnet gleich Jesus im Wald?«, fragt Kati und zuckt ein bisschen zusammen. »Gruselig!«

Mit Jesus im Wald?

Inzwischen ist der Pastor da und reicht Kerzen und Fackeln herum. »Lasst mich eure Kerzen am Osterfeuer anzünden«, sagt Mama, die auf die beiden Mädchen zukommt. »Feuer ist wirklich gefährlich.« »Ich schaff das schon allein!«, motzt Vanessa und geht zielstrebig auf die Flammen zu. Sie hat doch schon unzählige Stockbrote am Lagerfeuer gebacken. Sie weiß, dass man mit Feuer nicht spielt. Und siehe da: Es klappt problemlos, die Kerze brennt. Sie schmunzelt



Mama an, als sie ihren Platz ganz hinten in der Reihe der Spaziergänger einnimmt. »Guten Morgen zusammen!«, schallt die Stimme des Pastors über den Platz. »Ich freue mich, diesen Emmaus-Gang gemeinsam zu unternehmen. Wir wollen hoffen, dass sich Jesus uns auf unserem Weg anschließt, wie er es bei den Emmaus-Jüngern getan hat.« Pastor Heinrichs läuft los und die Gruppe setzt sich in Bewegung. Die Lichter sehen wirklich schön aus, findet Vanessa. Kati und sie bilden das Schlusslicht der Truppe. Vanessa sieht, wie Kati ihre Kerze krampfhaft umklammert. Sie lächelt ihrer Freundin zu und sagt: »Keine Sorge, ich bin die ganze Zeit neben dir. Wir haben ja auch ganz viele Lichter. Schau mal!« Das ist Kati egal. Sie blickt verstohlen hinter sich und schaut, ob nicht aus dem Nichts plötzlich Jesus neben ihr auftaucht. Immerhin hat sich der Pastor so was doch gerade gewünscht.

Kein Grund zur Sorge

Die Gruppe erreicht den Wald und der Pastor verkündet: »Wie schön, dass alle mit Abstand und sogar in Zweierreihen gehen. Das

passt zur Geschichte im Lukasevangelium. Sie handelt vom Gang zweier Jünger nach Emmaus. Ich will sie euch kurz erzählen, denn das ist schließlich der Grund, weshalb wir uns heute treffen: Die beiden Jünger sind am dritten Tag nach der Kreuzigung Jesu aus Jerusalem fortgegangen nach Emmaus. Auf dem Weg dorthin schließt sich ihnen ein dritter, unbekannter Mann an.« Neben Vanessa wird Kati ganz unruhig. Im Kerzenschein erkennt sie Katis zugekniffene Augen. Jetzt biegt die Gruppe rechts auf den Waldweg ab. Als alle wieder beisammen sind, erzählt der Pastor weiter: »Der Unbekannte fragt also, warum die beiden Jünger so unsicher und traurig schauen. Die Jünger sind verwundert und fragen, ob er noch nichts von Jesus, Jerusalem und der Kreuzigung gehört habe und Frauen hätten sie in Aufregung versetzt, weil das Grab leer war. Als die Männer in Emmaus ankommen, laden die Jünger den Fremden zum Essen ein. Dieser bricht am Tisch das Brot – und in dem Moment erkennen die Jünger in ihm plötzlich den auferstandenen Jesus wieder, der dann aber vor ihren Augen verschwindet.« Der Pastor macht eine Pause und fügt hinzu:



»Gleich bekommen wir alle Lichter und Kerzen,
dann ist es nicht mehr so dunkel.«



»Heute wollen auch wir unsere Traurigkeit oder Angst spüren und das Licht und die Wärme wahrnehmen, die Jesus uns in unsere Dunkelheit bringt. Fragt euch doch mal selbst: Wo begegnet ihr im Leben Jesus? Und könnt oder wollt ihr ihn nicht erkennen und auf ihn vertrauen?«

Ein Missverständnis im Dunkeln

Kati will jedenfalls alles, nur nicht, dass gleich jemand neben ihr steht, ihr auf die Schulter klopft und sagt, er sei Jesus. Dann würde sie ganz sicher schreien vor Schreck. Sie weiß ja, dass sie eine blühende Fantasie hat. Aber dass das alles nur in ihrem Kopf ist, beruhigt sie überhaupt nicht. Sie bleibt stehen, dreht sich um und blickt hinter sich in den Wald. Vanessa, die der Geschichte des Pastors ganz aufmerksam zugehört hat, bemerkt nicht, dass Kati längst nicht mehr neben ihr geht. Erst nach ein paar Minuten flüstert Vanessa in die Stille hinein: »Weißt du was, Kati? Lass uns fragen, ob wir einfach noch eine Kerze bekommen, dann ist es heller hier hinten bei uns.« Da sieht sie den leeren Platz neben

sich und bleibt stehen. Kati ist nirgends zu sehen. »Kati!«, ruft Vanessa. »Wo bist du?« Keine Antwort. Jetzt wird es Vanessa auch mulmig. Sie läuft in die andere Richtung und biegt links auf den Weg ab, von dem sie gekommen sind. »Kati! Bist du da?«, ertönt Vanessas Stimme. Mit einem lauten »Haaaat-schiiiiii« hallt die Antwort durch den Wald. Vanessa zuckt zusammen, schaut nach rechts und fängt dann gleich an zu lachen. »Mensch, Kati«, sagt sie. »Du hast mich jetzt aber erschreckt. Du niest bestimmt, weil ich die ganze Zeit an dich denke. Immerhin: Dadurch habe ich dich sofort gefunden.« Sie zündet Katis erloschene Kerze wieder an ihrer eigenen an. »Die ist beim ersten Niesen schon ausgegangen«, erklärt Kati. »Obwohl ich in die Armbeuge geniest habe. Ich habe gewackelt. Ich wollte nicht stehen bleiben, aber beim Niesen hat man die Augen zu und kann nicht weiterlaufen. Ich habe gehofft, dass du zurückkommst. Es ist wirklich gruselig hier allein im Dunkeln.« Vanessa erwidert: »Ach so! Und ich dachte die ganze Zeit, du verziehst das Gesicht, weil du Angst hast. Dabei musstest du niesen.« Die beiden kichern über ihren Schreck und Kati fügt

»Vanessa weiß einmal mehr, dass
nach der Dunkelheit immer das Licht kommt.«



hinzu: »Dann lass das jetzt mal lieber mit dem An-mich-denken.« Insgeheim ist Kati aber sehr froh, dass ihre Freundin auf sie Acht gibt und sie sich auf die verlassen kann. Dann laufen die beiden zur Gruppe zurück.

So hell strahlen wie die Sonne

Sie nähern sich der Menschenschlange, die sich im Kerzenschein durch den Wald bewegt. Sie werden langsamer und schleichen sich leise von hinten an. Niemand scheint das Fehlen der letzten Zweierreihe bemerkt zu haben, obwohl inzwischen die Morgendämmerung mehr Licht bringt. Vanessa schaut zu Kati und zeigt auf den hellen Streifen am Horizont. Sie sind beide ganz fasziniert. In Gedanken versunken merken sie nicht, dass sich neben ihnen etwas regt. Dann, ganz plötzlich: eine Hand! Sie klopft auf Katis Schulter. »Da staunt ihr, was? Jetzt kommt das Licht«, sagt eine Stimme. Kati kreischt »Ah! Jesus!«, macht einen Satz nach vorne und lässt vor Schreck ihre Kerze fallen. Vanessa schnappt nach Luft, blickt hoch und erkennt den Mann sofort. »Pastor Heinrichs!«, ruft sie. »Ja, was dachtet

ihr denn?«, fragt er verwundert. »Jesus! Sie haben doch gesagt, uns begegnet Jesus«, japst Kati. »Nein, nein, nicht so, nicht auf diese Weise«, lacht der Pastor. »Schau doch mal an den Horizont. Das Licht, das uns den Weg aus dem Dunkel zeigt: So ist auch Jesus für uns.« Vanessa hat inzwischen Katis Kerze aufgehoben und sie erneut angezündet. Der Pastor fügt hinzu: »Oder er erscheint dir in einer guten Freundin, die dir Licht bringt.« Dabei zwinkert er Vanessa zu. »Jetzt verstehe ich, wie es gemeint war«, sagt Kati und strahlt vor Erleichterung wie die aufgehende Sonne. Der Pastor geht wieder voraus. Auf dem Rest des Weges ist es sehr still, denn alle beobachten durch die Bäume das Leuchten am Horizont. Ein wunderschöner Anblick! Vanessa ist sehr stolz. Auf sich, aber auch auf ihre Freundin, die trotz Unbehagen tapfer durch den dunklen Wald mitgegangen ist. Man kann sich eben ruhig mal etwas zutrauen und auch anderen vertrauen. Vanessa weiß einmal mehr, dass nach der Dunkelheit immer das Licht kommt. So ist es auch Ostern mit dem Sonnenaufgang, dem Feuer und der hellen Freude über Jesu Auferstehung.

WER IST EIGENTLICH...

UNSERE
HEILIGEN

DER HEILIGE THOMAS,

DER ZWEIFELNDE APOSTEL

Thomas war Fischer von Beruf und auch ein Jünger von Jesus. Darauf war Thomas sehr stolz, denn er fühlte sich Jesus sehr nah. Einige Jahre lang zog Thomas gemeinsam mit Jesus und den anderen Jüngern durch Galiläa. Alle lauschten den Worten Jesu und beobachteten seine guten Taten an den Menschen.

Nach Jesu Tod saßen die Jünger eines Abends sehr traurig zusammen. Da gesellte sich plötzlich der auferstandene Jesus zu ihnen. Als sie ihn sahen, war ihre Freude groß! Thomas war jedoch an diesem Abend nicht anwesend und erfuhr erst am Tag darauf von der wundersamen Begegnung. Er freute sich zwar mit ihnen, aber insgeheim kam er ins Grübeln, ob er den anderen Jüngern das glauben kann. Immerhin hatte er den auferstandenen Jesus nicht selbst gesehen. Tho-

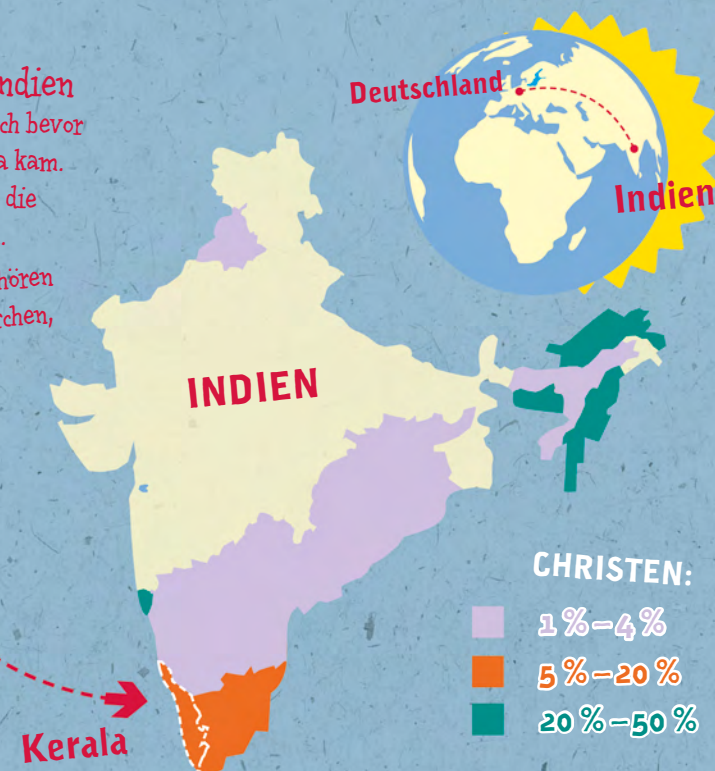
mas hatte Zweifel an ihrem Bericht, auch wenn er das Wunder der Auferstehung gern glauben wollte. Denn er hatte selbst schon viele Wunder von Jesus beobachtet. Warum sollte auch nicht auch das möglich sein? Er war verunsichert.

Erst als er und die anderen Jünger in der nächsten Woche wieder zusammenkamen und Jesus erneut zu ihnen kam, konnte Thomas glauben, was er gehört hatte. Denn diesmal sah er Jesus mit eigenen Augen. Sein Zweifel löste sich in Luft auf. Thomas erkannte, dass er den anderen hätte glauben können, ohne den Beweis selbst zu sehen. Seine anfänglichen Zweifel haben ihm so das Vertrauen in Jesus und die anderen Jünger zurückgebracht. Diese Erkenntnis machte ihn zu einem guten und fleißigen Apostel, dem viele Menschen ihren Glauben verdankten.

Thomas kam im Jahr 52 nach Indien und brachte das Christentum, d. h. noch bevor das Christentum zu uns nach Europa kam.

Im heutigen Kerala gibt es die meisten Thomas-Christen.

Um die 7 Mio. Menschen gehören heute zu indischen christlichen Kirchen, die auf Thomas zurückgehen.



Y1

HEILIGE THOMAS STÄRKEN

lebte zu Zeiten Jesu

GEDENKTAGE: 3. Juli

SCHUTZPATRON der Bau- und Zimmerleute, Architekten und Theologen



Lust auf
mehr Karten?

Das Quartett mit
vielen weiteren
Heiligen gibt es hier
zum **Sonderpreis**
von 3,50 Euro:
shop.
bonifatiuswerk.de/
Heilige

Y2

HEILIGE THOMAS LEGENDE

Er hat **VIELE GEMEINDEN** in fernen Ländern gegründet. Die Christen dort heißen **THOMAS-CHRISTEN**.



Y3

HEILIGE THOMAS SYMBOLE

BUCH weil er die Botschaft Jesu in die Welt trug

BAUSTEINE UND WINKELMASS weil er neue Gemeinden aufbaute



Y4

HEILIGE THOMAS BRAUCHTUM

In der Lüneburger Heide gibt es das »**THOMSEN**«: Die Kinder ziehen hier am Thomastag singend von Haus zu Haus.



So spielst du das HEILIGENQUARTETT:

VORBEREITUNG: Karten sammeln – auf Pappe kleben, ausschneiden und mischen – mindestens 2 Mitspieler suchen – **ZIEL:** Sammle die meisten Vierer-Pärchen (= »Quartette«).

SPIEL: Frage einen deiner Mitspieler nach einer Karte, die dir fehlt, zum Beispiel: »Clara, hast du A2?« – Hast du richtig getippt, bekommst du die Karte und darfst noch mal fragen, ansonsten ist der Nächste dran. Vollständige Quartette legst du ab. Wer am Ende die meisten Quartette hat, gewinnt.

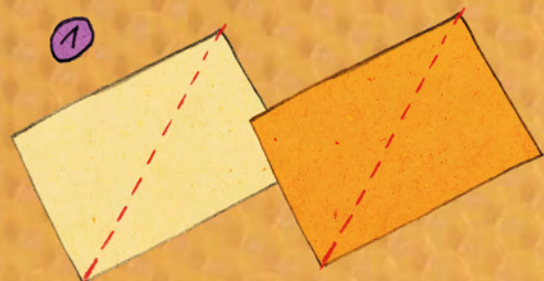
Das brauchst du:

- 2 PLATTEN AUS BIENENWACHS
- 1 DOCHT
- WEITERE WACHSPLATTEN ODER WACHSRESTE ZUM VERZIEREN IN VERSCHIEDENEN FARBEN

+ 1 Erwachsener zum Helfen

OSTER-BASTELEI

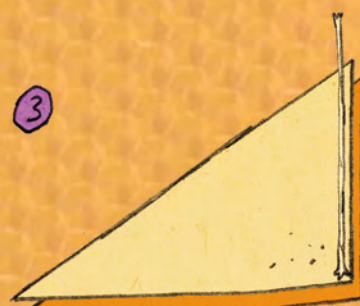
KERZE



1 Zerschneide die Wachsplatten diagonal in Dreiecke. Lass dir dabei von einem Erwachsenen helfen!



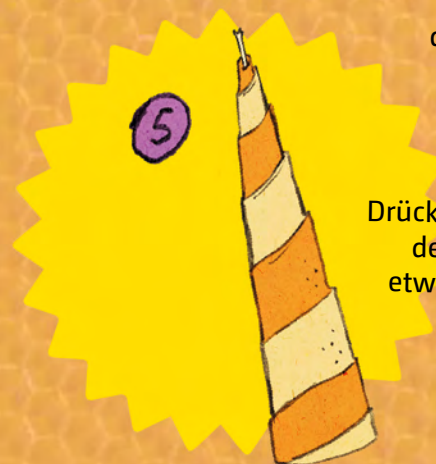
2 Lege zwei Dreiecke mit unterschiedlichen Farben leicht versetzt übereinander!



3 Drücke den Docht am kurzen Ende der Dreiecke an. Schau, dass du dabei möglichst warme Hände hast, damit das Wachs geschmeidig wird!



4 Beginne mit dem Aufrollen der Kerze. Achte dabei darauf, dass der spätere Boden der Kerze gerade bleibt!



5 Drücke das spitze Ende der Wachsplatten einfach etwas an!

Fertig!



Tipp: Wenn du aus deiner Kerze eine Osterkerze machen möchtest, kannst du aus den bunten Wachsplatten Formen ausschneiden und sie aufbringen. Das Kreuz und die Buchstaben Alpha und Omega gehören auf jeden Fall dazu! Du kannst noch andere Symbole wie Sonne oder Fisch hinzufügen.



In der NÄCHSTEN AUSGABE

bonikids

— erhältlich ab 1. Juni 2021 —

VORSCHAU

Gehe mit Hendrik der Taufe auf den Grund.

Sommerthema

ALLES RUND UM DIE TAUFE



Lerne Carlo Acutis kennen: den Internet-Apostel



AB JETZT KOMMEN DIE »BONI KIDS« VIERMAL IM JAHR KOSTENFREI ZU DIR NACH HAUSE.



Bitte einen Erwachsenen, diesen Bestellschein auszufüllen, und freue dich auf das nächste Heft!

JA, ICH MÖCHTE »BONI KIDS« KOSTENFREI ABONNIEREN

Name, Vorname:

Straße, Haus-Nr.:

PLZ, Ort:

E-Mail-Adresse:

Geburtsdatum (Bezieher*innen müssen volljährig sein):

Datum, Unterschrift:

»BONI KIDS« SOLL AN DIESE ADRESSE GESCHICKT WERDEN:

Name, Vorname:

Straße, Haus-Nr.:

PLZ, Ort:



Das Bonifatiuswerk unterstützt Katholiken, die in ihrer Region eine religiöse Minderheit bilden.

Das Bonifatiuswerk stellt sich den Menschen an die Seite, damit sich auch Menschen in der Diaspora – das ist übrigens griechisch für Verstreutheit – nicht allein gelassen fühlen. Mit seiner Bau-, Verkehrs-, Kinder- und Glaubenshilfe fördert es Projekte in Deutschland, Nordeuropa und dem Baltikum. Denn überall brauchen Christen Orte, an denen sie ungezwungen und befreit leben können. Sie hoffen auch auf Unterstützung, um den Glauben an ihre Kinder weiterzugeben.

Mit dem Magazin »boni kids« erscheint deshalb vierteljährlich ein Heft für kleine und große Christen: Kinder im Grundschulalter können hier mit ganz viel Spaß mehr über ihren Glauben erfahren. Es kann gebastelt, gemalt, gestöbert und entdeckt werden. Die große (Vor-) Lesegeschichte lädt zum gemeinsamen Vertiefen ein. Die drei »boni kids« meinen: »Keiner soll alleine glauben!«

Spendenkonto

Bonifatiuswerk der deutschen Katholiken e. V.

IBAN: DE46 4726 0307 0010 0001 00

Online spenden: www.bonifatiuswerk.de/spenden

Auch online
www. unter
bonikids.de
zu finden.

Um »boni kids« zu abonnieren, senden Sie den umseitig ausgefüllten Coupon an:

BONIFATIUSWERK
der deutschen Katholiken

Kamp 22
33098 Paderborn

